

# Johannes Schrapf.

## Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland.

Newsletter 8/21

28. April 2021

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freunde,

in Deutschland werden derzeit etwa sechs Menschen pro Sekunde geimpft – Tendenz steigend. Tests sind inzwischen überall zu haben. Beides lässt uns auf einen Sommer hoffen, in dem die Pandemie nicht mehr so drastisch unser Leben bestimmt, wie in den vergangenen Monaten. Wahr ist aber auch: Noch immer stecken sich sehr viele Menschen mit dem Virus an. Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegekräfte weisen mit aller Deutlichkeit auf die ernste Situation vieler Krankenhäuser hin. Nicht nur in Großstädten, auch im ländlichen Raum gelangen immer mehr Intensivstationen an ihre Belastungsgrenze. Kindern und Familien, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Unternehmen wurde in den vergangenen Monaten viel abverlangt – um die Gesundheit aller zu schützen. Durch unterschiedlichste Regeln in den Bundesländern war nicht mehr eindeutig und nachvollziehbar, welche Regeln wann gelten.



Deshalb haben wir, in enger Abstimmung mit unseren Bundesländern vereinbart, welche Maßnahmen wann ergriffen werden – überall in Deutschland. Wir haben in vergangener Woche die vierte Änderung des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) beschlossen. Wir haben damit Schluss gemacht mit dem föderalen Flickenteppich, indem wir die so genannte Notbremse bundeseinheitlich geregelt haben. Dabei gilt immer: Nichts wird beschlossen ohne die Zustimmung des Bundestages. Ab einer Inzidenz von 100 gelten bundesweit Ausgangsbeschränkungen zwischen 22 Uhr und 5 Uhr. Kontaktbeschränkungen sind ein wirksames Mittel, um Ansteckungen zu vermeiden. Uns war aber wichtig, dass Menschen in der Zeit zwischen 22 Uhr und 24 Uhr einzeln draußen spazieren gehen oder Sport treiben können. Auch beim Arbeitsschutz haben wir gegenüber der Union unsere Punkte durchgesetzt: Erstmals wird die Pflicht für ein Angebot zum Homeoffice inzidenzunabhängig im IfSG geregelt. Und Arbeitgeber müssen ihren Beschäftigten künftig mindestens zweimal pro Woche Tests anbieten. Das wird in der Arbeitsschutzverordnung neu geregelt.

Darüber hinaus haben wir uns mit den Bundesländern auf eine Lösung für Schulen geeinigt. Überschreitet die Sieben-Tage-Inzidenz in einer Region drei Tage lang den Wert von 100 müssen die Bildungseinrichtungen zum Wechselunterricht übergehen. Ab einem Wert von 165 soll spätestens am übernächsten Tag der Präsenzunterricht eingestellt und in den Distanzunterricht gewechselt werden.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen und bleibt gesund!

Mit herzlichen Grüßen

*Johannes Schrapf*

Euer Johannes

### Inhaltsverzeichnis

- Seite 2** — Gartenzaungespräche in Bakede mit Ortsbürgermeister Rolf Wittich
- Seite 3** — Gartenzaungespräche in Schönhagen mit Ortsbürgermeisterin Nicole Wilksch
- Seite 4** — Kaja Schilcher aus Boffzen - Girls Day  
— Künstlerin Waltraud Wempe aus Groß Berkel malt Bild für mein Berliner Büro
- Seite 4** — Gartenzaungespräche in Kammerborn mit Bürgermeister Matthias Rieger
- Seite 6** — Themenausblick Bundestag
- Seite 7** — Treffen mit Christian Belke, Bürgermeisterkandidat für Holzminden

Ihr findet mich auch bei :



## GARTENZAUNGESPRÄCHE IN BAKEDE MIT ROLF WITTICH



Gemeinsam mit Ortsbürgermeister Rolf Wittich war ich am vorletzten Wochenende in Bakede unterwegs. Ich habe zahlreiche angenehme Gespräche führen können und ganz nebenbei auch die tolle Dorfgemeinschaft noch ein wenig besser kennengelernt. In Bakede gibt es nämlich viel zu entdecken und zu erleben: Der Platz der Generationen, Pferdefreundinnen aus dem nahen Kes-

siehausen, Kunst aus alten Radkappen, der Weg der Sinne, der manchmal ganz schön kirre machen kann, auch Fans von Arminia Bielefeld und vom HSV, die alte Sänger-Eiche, ein wirklich vorbildlich saniertes Mutter-Kind-Haus, Dorfbrauereien, die St. Nicolai-Kirche, öffentliche Bücherschränke, Kriegerdenkmäler, Neubaugebiete, der Bürgerverein Bakede und das Handwerkermuseum, ein

Schützenhaus und eine alte Stuhlfabrik. Star Wars und ein Besuch beim örtlichen SPD-Vorsitzenden Stephan Knauer nicht zu vergessen.

Mir ist es wichtig, nah dran und im Gespräch zu sein. Dabei habe ich ganz ganz viel Herzlichkeit erlebt. Vielen Dank, Bakede, dass ich Dich noch ein wenig besser kennenlernen durfte!

## GARTENZAUNGESPRÄCHE IN USLAR-SCHÖNHAGEN



Meine Reihe der Gartenzaungespräche habe ich im Uslarer Orts- teil Schönhagen fortgesetzt und mir von Ortsbürgermeisterin Nicole Wilksch ihr Dorf nochmal genauer zeigen lassen. Neben zahlreichen Tieren sind wir auch auf ganz viele nette Einwohnerinnen und Einwohner in ihren Gärten getroffen und konnten viele

Eindrücke mitnehmen. In Zeiten, in denen nur ganz wenige öffentliche Veranstaltungen stattfinden, sind die Gartenzaungespräche die Möglichkeit, um auch weiter ein gutes Gespür dafür zu behalten, was die Menschen im Weserberg- land bewegt. Auf der Hufe haben sich die Nachbarn sogar über die Straßen-WhatsApp-Gruppe ge-

genseitig informiert, dass ich in Schönhagen war. Toll!

Das gilt in Schönhagen beispiels- weise auch für die vielen Ehren- amtlichen, im Gesangverein oder bei der DLRG, oder für die Gast- höfe oder auch für die Land- schlachtereie Otte. Vielen Dank für die tollen Gespräche und die Zeit!

## DIGITALER GIRLS' DAY: KAJA SCHILCHER AUS BOFFZEN SCHAUT REIN



Auch in diesem Jahr haben Schülerinnen aus meinem Wahlkreis die Möglichkeit gehabt, Bundespolitik einmal näher kennenzulernen und hinter die Kulissen meines Arbeitsalltags zu schauen. Im Gegensatz zu den letzten Jahren musste der diesjährige Girls' Day aufgrund der aktuellen Situation in einem digitalen Format stattfinden. Kaja

Schilcher aus Boffzen konnte einen Nachmittag lang an einem spannenden „digitalen“ Rahmenprogramm der SPD-Bundestagsfraktion teilnehmen. Neben vielen verschiedenen interessanten Programmpunkten wie beispielsweise einem interaktiven Planspiel, fanden auch wir ein wenig Zeit, uns digital auszutauschen. Der Girls' Day bietet

insbesondere jungen Mädchen Einblicke in den Alltag vieler unterschiedlicher Berufe, in denen Frauen unterrepräsentiert sind und dient damit als wichtiger Wegweiser für die Berufs- und Studienorientierung. Ich habe mich sehr gefreut, dass wir trotz der gegebenen Umstände einen gelungenen digitalen Girls' Day anbieten konnten.

## BILD VON WALTRAUD WEMPE IN MEINEM BUNDESTAGSBÜRO



Was auf vielen Bildern aus meinem Berliner Bundestagsbüro in den vergangenen Woche bereits zu sehen war: Waltraud Wempe, Künstlerin aus meinem Heimatort Groß

perfekte Künstlerin für diesen wirklich ganz besonderen Auftrag.

Auf dem Bild sieht man die Kirche in Groß Berkel, die Hummebrücke,

Berkel, hat ein Bild speziell für mich und mein Büro angefertigt. Ich wollte, dass in meinem Berliner Büro ein Stück meiner Heimat in Form eines Kunstwerkes immer präsent ist. Waltraud Wempe war natürlich die

aber auch das Brüsseler Atomium sowie die Zentrale des Willy-Brandt-Hauses und die Reichstagskuppel. Auch die lebensfreudige Kolorierung ist symbolisch: Man findet dabei sowohl die Farben aus dem Wappen von Groß Berkel als auch der Fahnen der Europäischen Union und Deutschlands. Und was mir besonders wichtig ist: Somit schlägt das Bild die Brücke von meinem Heimatort Groß Berkel zu meinem Arbeitsort Berlin.

Ich bin sehr dankbar, dass Waltraud Wempe so ein tolles Werk für mich geschaffen hat, das mich und mein Büro-Team jedes Mal aufs Neue begeistert und damit auch für gute Laune im Büro sorgt. Danke!

## GARTENZAUNGESPRÄCHE IN KAMMERBORN MIT BÜRGERMEISTER MATTHIAS RIEGER



Meine Reihe der Gartenzaungespräche habe ich in Kammerborn mit SPD-Ortsbürgermeister Matthias Rieger fortgesetzt. Beim Foto hat mir der Wind ganz schön die Haare zerweht und beim Spaziergang durch das Dorf habe ich mir bei bestem Wetter doch glatt einen kleinen Sonnenbrand geholt... Vor allem konnten wir gemeinsam aber wieder zahlreiche gute Gespräche führen und ich konnte einen Eindruck bekommen, was die Menschen in der Region momentan bewegt. Im ländlichen Raum und wenn man einen Garten hat, lässt sich nach einhelliger Mei-

nung die Corona-Situation jedenfalls am besten bestehen. Obwohl mittlerweile wirklich jeder ein Ende der Einschränkungen herbeisehnt, stehen die meisten klar hinter den Regelungen zum Schutz der eigenen Gesundheit und der Gesundheit der Mitmenschen.

Natürlich sind auch in Kammerborn die vielen gelben W sehr präsent. Mit Wilhelm Holz aus dem Vorstand des Vereins Atomfreies Dreiländereck hatte ich ebenso einen sehr guten Austausch wie im Landcafé im Gasthaus Gollart mit Antje und Martin Adolph zur Situation

der Gastronomie. Die ist definitiv nicht zufriedenstellend, aber auch in Kammerborn wird die Situation mit viel Kreativität gemeistert. Im Landcafé ist nun auch ein kleiner Laden für die regionalen Köstlichkeiten, u.a. aus dem Echt!-Sortiment der Solling-Vogler-Region im Weserbergland eingerichtet. Reinschauen lohnt sich. Ich nehme mir jedenfalls immer ein kleines Glas von Antjes Köstlichkeiten mit, wenn ich es schaffe. Vielen Dank an Matthias Rieger als Ortsbürgermeister für die Zeit und die tollen Eindrücke aus Deinem Dorf!

### Steuertricks von Immobilienkonzernen stoppen!

Der Grundstücks- und Immobilienmarkt in Deutschland ist für Spekulanten ein attraktives Betätigungsfeld. Spekulation mit Boden und Wohnimmobilien treibt die Mieten nach oben und trägt dazu bei, dass Menschen aus ihren Wohnungen und Nachbarschaften verdrängt werden. Diese Entwicklung wird noch dadurch begünstigt, dass Immobilienkonzerne seit Jahren die fällige Grunderwerbsteuer umgehen. Dies geschieht mittels sogenannter „Share Deals“, die es den Investoren ermöglichen, die Wohnobjekte erst in eine Firma zu überführen und im Anschluss Anteile (im Englischen „Shares“) dieser Firma zu verkaufen. Durch diesen Steuertrick haben die Länder Mindereinnahmen bei der Grunderwerbsteuer von bis zu 1 Milliarde Euro im Jahr. Von den Wohnungen, die zwischen 2007 bis 2017 die Besitzerinnen und Besitzer wechselten, wurden rund 65 Prozent mithilfe eines Share Deals verkauft. In 46 Prozent dieser Fälle lag der verkaufte Anteil unter 95 Prozent. Das ist die Hürde, die es bisher erlaubt, die Grunderwerbsteuer zu umgehen. Diese Investoren treiben also Mieten in die Höhe und entziehen der öffentlichen Hand Steuereinkommen.

Um diesen Missbrauch einzudämmen, hatte die Bundesregierung bereits im September 2019

einen Gesetzentwurf zur Änderung des Grunderwerbsteuergesetzes in den Bundestag eingebracht. Kern der Gesetzesänderung ist, die Beteiligungsschwelle für die Grunderwerbsteuer von 95 auf 90 Prozent abzusenken. Die Grunderwerbsteuer soll also fällig werden, wenn innerhalb von 10 Jahren (bisher 5 Jahren) mehr als 90 Prozent (bisher 95 Prozent) der Anteile an einer grundstücksbesitzenden Personen- oder Kapitalgesellschaft auf neue Gesellschafter übergehen.

Die SPD-Fraktion kann sich eine noch wirkungsvollere Regelung vorstellen. Immerhin haben wir mit der Verabschiedung dieses Gesetzes nun einen ersten Schritt zur Bekämpfung von Steuervermeidung auf dem Immobilienmarkt geschaffen.

### Schnelles Internet für alle

Im Bereich der Telekommunikation und der Breitbandversorgung wird das Telekommunikationsrecht vollständig neu gefasst. Den dazugehörigen Regierungsentwurf beraten wir in 2./3. Lesung.

Mit dem Entwurf des Telekommunikationsmodernisierungsgesetzes sollen die Rahmenbedingungen für den Ausbau von Gigabitnetzen und leistungsfähigen Mobilfunknetzen geschaffen werden. Der Entwurf sieht ein Recht auf schnelles Internet für alle Bundesbürgerinnen und Bundesbürger vor – im

sogenannten Universaldienst, der den flächendeckenden Mindestanspruch in Deutschland festschreibt. Denn die Coronapandemie zeigt einmal mehr, dass uns erst ein leistungsfähiger Internetzugang vollständig am sozialen und wirtschaftlichen Leben teilhaben lässt. Darüber hinaus wird das sog. Nebenkostenprivileg für die Umlage der Kosten eines Kabel-Anschlusses z.B. in Mietverhältnissen nach einer Übergangsfrist abgeschafft. Denn dieses System hat den Wettbewerb zu Lasten neuer Infrastruktur behindert und ein Monopol bestimmter großer Kabelanbieter ermöglicht. Wenn zukünftig Bestandswohnungen an Glasfaser angeschlossen werden, können die Kosten auf die Mieterinnen und Mieter umgelegt werden – allerdings zeitlich begrenzt und bis maximal fünf Euro im Monat. So schaffen wir einen sozial verträglichen Impuls für eine moderne Infrastruktur. Schließlich müssen Verbraucherinnen und Verbraucher künftig weniger zahlen oder können leichter kündigen, wenn der Internetzugang nicht schnell genug ist. Außerdem sind Anbieter verpflichtet, den Service bei Telefon- oder Internetproblemen zu verbessern. Handy-Verträge müssen nach der Mindestvertragslaufzeit (max. 24 Monate) monatlich kündbar sein, damit Ketten-Verträge mit automatischer Verlängerung künftig verhindert werden.

## AUSTAUSCH MIT CHRISTIAN BELKE, DEM VON DER SPD UNTERSTÜTZTEN UNABHÄNGIGEN BÜRGERMEISTERKANDIDATEN FÜR HOLZMINDEN



Die vergangene Sitzungswoche im Bundestag in Berlin habe ich für einen kurzen Ausflug zum Bundesministerium der Verteidigung genutzt. Am „Bendlerblock“ habe ich mich mit Christian Belke getroffen, um mich mit ihm zu seiner Kandida-

tur als neuer Bürgermeister für die Stadt Holzminden auszutauschen. Der SPD-Ortsverein Holzminden hatte sich als erster Unterstützer hinter die Kandidatur von Christian Belke gestellt. Grund genug für mich, um mich über Ziele und Vor-

stellungen für unser Weserbergland mit ihm auszutauschen. Als Bataillonskommandeur der Holzminde-ner Panzerpioniere standen wir regelmäßig zu den Belangen der in Holzminden stationierten Soldaten im Austausch. Die Bundeswehr ist eine Parlamentsarmee und als Abgeordneter mit einem solchen Standort ist mir der enge Austausch mit den Pionieren in der Solling-Kaserne immer sehr wichtig. In den beiden vergangenen Jahren war Belke in Berlin im BMVg u.a. für die Auslandsmission MINUSMA in Mali zuständig. Einer der Auslandseinsätze, mit denen wir uns im Bundestag regelmäßig beschäftigen. Denn jeder Auslandseinsatz wird von uns Abgeordneten überaus sorgfältig und in großer Regelmäßigkeit neu abgewogen.

Ich freue mich, dass Christian Belke in seiner Heimatregion Verantwortung übernehmen möchte und für ein politisches Amt kandidiert. Wir haben festgestellt, dass wir bei zahlreichen Themen in die selbe Richtung denken. Brücken bauen zu wollen ist zudem sicherlich nicht nur für Pioniere, sondern auch für Menschen, die sich politisch engagieren, das richtige Ziel.

### Büro Hameln

Heiliggeiststraße 2  
31785 Hameln  
05151 107 33 99

### Büro Holzminden

Obere Str. 44  
37603 Holzminden  
05531 5030

### Büro Berlin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
030 227 77295

[johannes.schraps.wk@bundestag.de](mailto:johannes.schraps.wk@bundestag.de)

[johannes.schraps@bundestag.de](mailto:johannes.schraps@bundestag.de)

### V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Autorinnen und Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Lea Feldhaus, Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva